

Ressort: Lokales

Streit mit NPD: Ramelow unterliegt vor Thüringer Verfassungsgericht

Weimar, 08.06.2016, 10:29 Uhr

GDN - Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow hat im Streit mit der NPD vor dem Verfassungsgerichtshof in Weimar eine Niederlage einstecken müssen. Die NPD hatte Ramelow vorgeworfen, in einem Interview mit dem MDR zum Boykott ihrer Vertreter in den Thüringer Kommunalparlamenten aufgerufen zu haben und damit seine Neutralitätspflicht als Regierungschef verletzt zu haben: Dem schloss sich das Thüringer Verfassungsgericht in einem am Mittwoch verkündeten Urteil an.

Entscheidend war nach Ansicht der Richter unter anderem die Tatsache, dass die umstrittenen Interview-Aussagen auf den amtlichen Accounts der Staatskanzlei geteilt wurden. Damit habe Ramelow zur Verbreitung des Interviews Ressourcen genutzt, die ihm nur in seiner Funktion als Ministerpräsident zur Verfügung stünden. In dem Interview im Juni 2015 hatte Ramelow erklärt "Ich appelliere an alle demokratischen Parteien und ihre Vertreter, dass es wirklich keine Gemeinsamkeiten auf der Basis von NPD-Anträgen geben darf." Anlass war der nur knapp gescheiterte NPD-Abwahl-Antrag gegen die Eisenacher Oberbürgermeisterin Katja Wolf im Stadtrat.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-73640/streit-mit-npd-ramelow-unterliegt-vor-thueringer-verfassungsgericht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com